

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 26 (1923-1924)
Heft: 19-20

Rubrik: Wirtschaftliche Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WIRTSCHAFTLICHE NOTIZEN

Frankreich

Die soeben veröffentlichte Statistik der Neuemissionen (Aktien und Obligationen) im 1. Semester dieses Jahres weist mit grosser Deutlichkeit diejenigen Merkmale auf, die sich stets in Zeiten der Valutaentwertung einstellen, nämlich eine bedeutende Verminderung der Emission von Obligationen und eine relativ noch stärkere Steigerung der Aktienkapitalerhöhungen und Neugründungen von Aktiengesellschaften. Die Kapitalisten bekunden eine wachsende Abneigung gegen Schuldverschreibungen, deren Wert entsprechend dem Sinken der Valuta abnimmt, und kaufen entweder Devisen oder Sachwerte, d. h. in der Hauptsache Aktien. In untenstehender Tabelle sind für die letzten fünf Jahre die im 1. Semester neu aufgelegten Anleihen, sowie die in der gleichen Periode durchgeföhrten Aktienemissionen, gesondert nach Kapitalerhöhungen und Neugründungen, zusammengestellt:

Emissions-Statistik in Millionen Franken:

	Obligationen:	Aktien:	
		Kapitalerhöhungen:	Neugründungen:
Januar bis Juni 1920	27,925	1,962	619
" " " 1921	19,486	864	316
" " " 1922	17,656	501	183
" " " 1923	10,869	509	104
" " " 1924	5,316	1,695	235

In der Tabelle kommt deutlich zum Ausdruck, wie bei Ausbruch der Wirtschaftskrise Ende 1920, entsprechend der allgemeinen Preissenkung, zunächst sowohl Obligationen- wie auch Aktienemissionen stark zusammenschrumpften. Dabei ist es natürlich, dass die Emission von Aktien relativ am stärksten zurückging, da der Betrag der verschiedenen Anleihen des Staates, der Gemeinden und des Crédit National von dem Rückgang der Konjunktur gar nicht oder nur wenig beeinflusst wurde. Während aber im ersten Halbjahr 1922, also kurz vor Beginn der rückläufigen Bewegung des Frankenkurses, für die Kapitalerhöhungen der Tiefpunkt erreicht war, fiel die Summe der emittierten Obligationen von 1922 auf 1923 um beinahe 40% und dieses Jahr um weitere 51%. Obschon das allgemeine Preisniveau heute in Frankreich bedeutend höher ist, als im 1. Halbjahr 1921 und die wirtschaftliche Konjunktur eine durchaus günstige ist, und trotzdem der Staat sein Möglichstes tut, um langfristige Anleihen unterzubringen und einen Teil seiner schwebenden Verschuldung zu fundieren, beträgt die Summe der in den ersten 6 Monaten dieses Jahres ausgegebenen Obligationen nur etwa 27% des in der entsprechenden Periode von 1921 emittierten Betrages. Auf der andern Seite weist das laufende Jahr eine ganz bedeutende Zunahme der in Aktien angelegten Kapitalien auf; so haben seit dem Vorjahr die in Neugründungen investierten Kapitalien um 126% zugenommen, die Aktienkapitalerhöhungen sogar um 233%. Trotz dieser starken Vermehrung der in Aktien angelegten Kapitalien (von 613 Millionen auf 1,920 Millionen Franken) wird dadurch die Minderanlage in Obligationen (5,553 Millionen Franken) bei weitem nicht ausgeglichen. Wenn auch dieses Defizit zum Teil dadurch verursacht wird, dass infolge der gestiegenen Lebenskosten, höhern Steuern usw. die Neubildung des Sparkapitals langsamer vor sich geht als noch im Vorjahr, so ist doch die Vermutung nicht von der Hand zu weisen, dass ein Teil des Defizites (Minderanlage in Obligationen abzüglich Mehrinvestierung in Aktien) auf einen vermehrten Erwerb von Devisen zurückzuföhren ist. Hier kommt das Misstrauen in die Entwicklung der eigenen Währung deutlich zum Ausdruck.

ABONNEMENT: Jährlich (20 Hefte) 18 Fr., halbjährlich 9 Fr., vierteljährlich 4 Fr. 50; im Postabonnement 20 Rp. Zuschlag, nach dem Ausland mit Porto-zuschlag. Einzelne Hefte Fr. 1. 25.

INSERATE: 1/1 Seite 100 Fr. 1/2 Seite 55 Fr. 1/4 Seite 30 Fr. 1/8 Seite 17 Fr. 50.

Präsident der Redaktionskommission: HENRI HEER.

Verantwortliche Redaktion: Dr. MAX RYCHNER. Alle Zuschriften an die Redaktion, Zürich 1, Zeugwartgasse 3. Telephon Selnau 4796. Postcheck Nr. VIII 8068.

Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Postcheck Nr. VIII 640.